

Tübingen, den 30.06.2021/sk

Haushaltsantrag für „KINDER STARK MACHEN (KSM)“

Ein Präventionsangebot für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im Landkreis Tübingen

Projektlaufzeit 3 Jahre: 01.01.2022 – 31.12.2024

„Kinder stark machen“ (KSM) ist ein Programm zur Vermeidung von (sexuellem) Missbrauch, Mobbing und Gewalt gegen Kinder. Es ist seit 2008 erfolgreich im Einsatz und wird stetig evaluiert und weiterentwickelt.

KSM basiert auf zwei Säulen:

1. **Training** für Kinder bzw. „Kinder stark machen“ im letzten Kindergarten-, bzw. in den ersten beiden Schuljahren,
2. **Qualifizierung** von Fachkräften zu „KSM-Trainer*innen“.

Mit KSM erlernen Kinder auf spielerische Art Regeln und Verhaltensstrategien, die sie vor Gewalt und Missbrauch schützen. Das Training wird angstfrei durchgeführt, es orientiert sich am natürlichen Forschungsdrang der Kinder, an deren Selbstwahrnehmung und Stärken. Bei der Konzeptionierung des Trainings war entscheidend, dass ca. 80% der Täter aus dem nahen Umfeld der Kinder stammen (Verwandte, Bekannte, Pädagogen, Trainer, ...). Fremdtäter sind die Ausnahme. Die Projektinhalte vermitteln deshalb vor allem auch Handlungsstrategien gegen einen möglichen Missbrauch durch einen dem Kind bekannten Menschen.

Projektverlauf

Gestartet wird ein KSM-Projektdurchlauf mit einem Elternabend, i.d.R. unter Mitwirkung der Präventionsabteilung der Polizei, der KiTa oder Schule und der Kinder-stark-machen-Referent*in. Die Eltern erhalten bei dieser Veranstaltung Informationen zum Thema (Sexueller) Missbrauch bei Kindern, das Training wird vorgestellt, Fragen werden beantwortet.

Das Training findet dann einmal wöchentlich in der jeweiligen Einrichtung/ Schule und mit Begleitung einer Erzieher*in/ Lehrer*in in 5 Modulen statt:

- Modul 1. Gefühle**
- 2. Gute Geheimnisse – schlechte Geheimnisse**
- 3. Angenehme Berührungen – unangenehme Berührungen**
- 4. Grenzen setzen und NEIN sagen**
- 5. Weggehen und Hilfe holen**

Der „Rote Faden-Begleiter“ durch alle Projektmodule ist der DINO, eine Handspielpuppe. „Hausaufgaben“ erleichtern Eltern und Kindern den Einstieg in das oft „schwierige“ Thema. Der Fokus liegt klar auf der Zielgruppe „Kinder“. Eltern, Erzieher*innen, Lehrer*innen werden von Anfang bis Ende mit eingebunden.

Wirkung – Was wollen wir mit dem Projekt bewirken?

- Die Kinder entwickeln Selbstvertrauen und Durchsetzungsfähigkeit
- Die Kinder eignen sich Handlungskompetenz in Bezug auf “Neinsagen und Grenzen setzen” an
- Die Kinder kennen Strategien und Regeln, die sie vor Gewalt und Mißbrauch schützen
- Die Eltern werden ermutigt, kompetent und handlungsfähig, den sensiblen Themenkomplex mit ihren Kindern zu besprechen
- Die Erzieher*innen und Lehrer*innen unterstützen die Kinder und Eltern dabei
- Die pädagogischen Fachkräfte werden sensibilisiert und schauen genauer hin
- Pädagogische Fachkräfte werden geschult und können KSM selbst anbieten

Kooperationen und Einbindung in Landkreisstrukturen

Die Sophienpflege/ Mitarbeiter*innen von KSM stehen regelmäßig mit dem Referat Prävention der Kriminalpolizei, dem Jugendamt, mit Präventions-Institutionen wie TIMA und PFUNZKERLE Tübingen usw. in einem fachlichen Austausch über das Projekt und zum Thema “Prävention vor sexueller Gewalt”. Die Angebote der Schulsozialarbeit und die gemeinwesenorientierte Jugendhilfe wird jeweils standortbezogenen in das Projekt mit einbezogen. KSM leistet einen integrierten Beitrag zu den standortbezogenen Jugendhilfe-Rahmenbedingungen und ergänzt dadurch die vorhandene Angebotsstruktur. Auf die Inhalte von KSM kann z.B. in der Schulsozialarbeit oder in der Grundschulklasse Bezug genommen werden. Das Programm KSM ist Teil der Rahmenkonzeption gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder im Landkreis Tübingen. Neben der Kooperation mit der neuen Fachberatungsstelle und der Fachstelle gegen sex. Gewalt ist die Sophienpflege auch in der UAG Prävention beteiligt.

Zahlen und Zielsetzungen

Bei 3 Jahren Laufzeit und einer vom Landkreis Tübingen finanzierten 75 % -Stelle können mit einem 50 % - Stellenanteil für Projektleitung, Koordination und Weiterbildung bis zu 24 Fachkräfte zu KSM-Trainerinnen ausgebildet werden (8 Fachkräfte pro Jahr).

Mit dem 25 % - Stellenanteil (KSM-Training) können – sofern der Träger der Einrichtung/Schule das jeweilige KSM-Projekt hälftig mitfinanziert, im ersten Projektjahr 200 Kinder, im zweiten Projektjahr 400 Kinder und im dritten Projektjahr 800 Kinder, also insgesamt weitere 1400 Kinder mit dem Training erreicht werden.

*(Die Zahl der Einschulungskinder lag in 2020 bei über 2000 Kindern, Tendenz steigend).
 (Für einen Durchlauf des KSM-Programms berechnen wir derzeit 1027,04 €).*

Wir beantragen hiermit für die Haushaltsjahre 2022 – 2024 die Finanzierung einer 75 % -Stelle für die Projektleitung, die Trainings und die Weiterbildung des Programms “Kinder stark machen” zzgl. einer Sach- und Gemeinkostenpauschale in Höhe von 40 %.

Drittmittel versuchen wir selbstverständlich zu akquirieren.

Eine Konzeption für KSM reichen wir gerne nach. Für eine Vorstellung des Programms im Jugendhilfeausschuss des Kreistags stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Kosten -und Finanzierungsplan

Kostenplan	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Gesamt
Personalkosten (75% Stelle)	56.787,52 €	58.180,45 €	59.344,06 €	174.312,03 €
Sach- u. Gemeinkostenpauschale (40%)	22.715,01 €	23.272,18 €	23.737,62 €	69.724,81 €
Gesamt	79.502,53 €	81.452,63 €	83.081,69 €	244.036,85 €

Kosten- und Finanzierungsplan

Kinder stark machen

PK-Satz (pauschalfinanzierte Projekte)

01.01.2022-31.03.2022	74.708,13 €
01.04.2022-31.12.2022	76.052,88 €
01.01.2023-31.12.2023*	77.573,94 €
01.01.2024-31.12.2024*	79.125,42 €

**pro Jahr mit Tarifsteigerung 2% kalkuliert (u.a. voraussichtl. Corona-bedingte Erhöhung Sozialversicherungen)*

	PK (75%)	SK-/GK-Pauschale	Gesamt
2022	56.787,52 €	22.715,01 €	79.502,53 €
2023	58.180,45 €	23.272,18 €	81.452,63 €
2024	59.344,06 €	23.737,62 €	83.081,69 €
Gesamt 2022-2024	174.312,03 €	69.724,81 €	244.036,85 €